

Gänsehautmomente



Mit der „Festivus Fanfare“ setzte die Musikkapelle des Musikvereins Großaitingen, wie der Name schon vermuten lässt, direkt einen feierlichen Start zum diesjährigen Kirchenkonzert. Diakon Armin Pfänder sowie der neu gewählte Vorsitzende des Musikvereins, Christoph Wagner, begrüßten die Zuhörer in der gut gefüllten Pfarrkirche St. Nikolaus und stimmten auf die kommende Stunde ein. Die Musikkapelle hatte ein bunt gemischtes musikalisches Programm vorbereitet, das sich mit meditativen Texten abwechselte. Bei Stücken wie „La Storia“, „Choral and Rock out“ oder „Sinfonia Classica“ schöpfte die 1. Dirigentin Franziska Beyerlein die gesamte musikalische und dynamische Bandbreite ihrer Kapelle aus. Eindrucksvolle Töne folgten vor allem beim „Ave Maria“ von Franz Schubert. Hier versetzten die 35 Musiker die Besucher in absolute Gänsehautstimmung. Für den „St. Thomas-Choral“ und „Life on Mars“ von David Bowie übernahm die 2. Dirigentin Stefanie Sperber den Taktstock. Damit bewies die Großaitinger Kapelle einmal mehr, wie breit gefächert Blasmusik heute sein kann. Den musikalischen Abschluss des Konzerts bildete das Stück „Kimm guat hoam“, bei dem Dirigentin Franziska Beyerlein souverän den Gesang übernahm. Foto: Angelika Stauderer

9000 Euro aus dem Lions-Adventskalender

Welche Organisationen aus dem karitativen und sozialen Bereich eine Spende bekommen.

Schwabmünchen Es ist eine liebevoll gewonnene Tradition: der Adventskalender des Lion Clubs Schwabmünchen-Lechfeld-Buchloe. Seit zehn Jahren gibt es das Projekt, das nur Gewinner kennt. Die Idee ist genial: Der Club sammelt Gutscheine aus der Schwabmünchner Geschäftswelt und kümmert sich um Gestaltung (Gerhard Birkle) Layout, Druck und Verteilung der Kalender. Jeder achte Kalender gewinnt. 330 Gewinne im Wert von rund 12.500 Euro standen zur Verlosung. Nun hat der Club Organisationen aus dem karitativen und sozialen Bereich ausgewählt, an die der Gewinn 9070 Euro übergeben werden konnte.

Mit 2000 Euro geht die größte Summe an die Ulrichswerkstätten. Die Leiterin der Förderstätte Christine Schäfer berichtete erfreut, die Summe für den Umbau



Die Spendenempfänger und der Vorstand des Lions Club Schwabmünchen-Lechfeld-Buchloe. Foto: Petra Biermann

des Pflegebades in der Förderstätte zu verwenden. Ebenso freuten sich Christian Weh und Frau Blohm von der Wärmestube über die Spende von 1070 Euro, die für Bettzeug der Übernachtungsplätze verwendet wird. Jeweils 1000 Euro

gehen an den Waldkindergarten Wurzelkinder (Kerstin Ziegler) für Werkzeuge und Forscherset, an die Dorfhelferinnen (Clara Sattelmayer) für ehrenamtliche Mitarbeiter, an die Tagespflege St. Gabriel (Marion Koos, Andreas Claus)

Eine musikalische Reise um die Welt

Die Maiserenade des Liederkranz Großaitingen führt von Australien bis nach Afrika.

Großaitingen „Der Mond ist aufgegangen“ sang der Liederkranz Großaitingen zu Beginn seiner Senenade und wies damit auf den lauen Frühlingsabend hin, der es den Sängern und Sängerinnen unter der Leitung von Lizé von Perbandt ermöglichte, ihre Lieder im Freien darzubieten. Die Vorstandsvorsitzende Jessica Stellbrink begrüßte alle Anwesenden und forderte sie auf, sich mit auf eine musikalische Reise um die Welt zu begeben.

Erste Station war Australien mit dem Lied eines Wandersmannes, „Morgen Matilda“, der seine Freiheit besingt. Anschließend ging die Reise weiter nach Schottland, wo eine junge Seemannsfrau mit „My Bonnie is over the ocean“ ver-



Chorleiterin Lizé von Perbandt mit gesamtem Chor. Foto: Christian Dieminger

zweifelt auf die Rückkehr ihres Mannes hofft.

Mit dem irischen Lied „Zieh in die Welt“ (begleitet von Julia Lep-

per, Querflöte) und „Mit 'nem Teelöffel Zucker“ ging die Reise weiter. Das Publikum wippte begeistert mit und spendete besonders großen Applaus bei dem berühmten Lied „Wenn ich einmal

für Gymnastik-Stühle und Aktivierungsspiele, an die Hospizgruppe St. Elisabeth (Jutta Zeuner) zur Unterstützung bei „Letzte-Hilfekursen“, an die First-Responder Lechfeld der Johanniter (Michael Rettenmaier, Hr. Stumm) für 1. Hilfe-Material und an die Schwabmünchner Tafel (Peter Wyss) für „Kochen mit Kindern“. Bürgermeister Lorenz Müller lobte den Einsatz im sozialen und karitativen Bereich. Frau Maurus von der Jugendhilfe nannte die Hilfe kostbar. Jens Achtmann, Präsident des Lion-Clubs dankte den Schwabmünchner Firmen, ohne die es keinen Kalender gäbe.

Der Kalender 2024 ist in Vorbereitung. Die Lions werden in Kürze bei Sponsoren die Runde machen und freuen sich auf gute Beteiligung – wie in den vergangenen zehn Jahren. *Gerhard Birkle*

reich wär“ aus dem Musical „Anatevka“.

Der Höhepunkt folgte mit „Der Löwe schläft heut Nacht“, das die Zuhörer und Zuhörerinnen in die fremde Welt Afrikas eintauchen ließ. Es wurde begleitet von Peter Heim (Kontrabass), Helmut Schmid (Trommel) und Julia Lepert (Querflöte).

Mit großem Applaus wurde der Chor für die abwechslungsreichen Darbietungen belohnt. Jessica Stellbrink bedankte sich bei der Chorleitung Lizé von Perbandt sowie bei Renate Altmann für die Begleitung am Keyboard. Bei Sekt und anregenden Gesprächen klang der Abend gemütlich aus. *Birgit Dieminger*

Montagsmalerinnen zeigen die Gesichter des Frühlings

In der Kunsthaus-Galerie in Schwabmünchen wurde die Ausstellung „Maibowle“ eröffnet.

Schwabmünchen Zur Vernissage der Ausstellung Maibowle begrüßte Kersten Thiel-Küchle Stadträte, die zahlreichen Besucher und die sechs Malerinnen Brigitte Dahlheim, Petra Feller, Monika Hantl, Doris König, Andrea Speer und Maria Waser. Sie malen im Malkurs am Montagabend und deswegen heißen sie auch die Montagabendmalerinnen.

Die Gruppe besteht seit fast 20 Jahren und sie begrüßen mit ihrer Maibowle den Frühling. Jede Woche wird ein Thema bearbeitet – es kann skizziert werden, es kann gleich gemalt und damit mit Farbe bearbeitet werden oder es kann frei interpretiert und damit abstrahiert werden. So entstehen bei sechs Malerinnen sechs verschiedene Kompositionen und sechs verschiedene Interpretationen. Jede der Malerinnen trägt auf ihre Weise zur Vielfältigkeit in der Gruppe und damit zu dieser Ausstellung bei. Für jede hat der Frühling eben ein anderes Gesicht – ob als aufblühende Tulpe, als Holunder- oder Kirschblüte, auch als drohendes Gewitter, als roter Mohn, als Pfingstrose, als Berglandschaft oder einfach als frühlingshafte Farberlosion.



Die Malerinnen mit ihrer Lehrerin. Foto: Dr. Michael Küchle

Das Wichtigste aber ist, dass es den Malerinnen Spaß macht, zusammen in der Gruppe zu malen, sich auszutauschen und dabei immer mehr über sich und die eigene Malerei zu erfahren. Diese Ausstellung zeigt nicht nur die Vorfreude auf den kommenden Sommer, sondern zeigt letztendlich auch, wie schön und wertvoll bildende Kunst und damit die Malerei im alltäglichen Leben ist.

Kersten Thiel-Küchle beschreibt ihre Rolle so: „Ich als

Künstlerin und sozusagen Lehrerin der Gruppe gebe Ratschläge, korrigiere, wenn eine Perspektive oder eine Linie nicht ganz richtig läuft, aber sowohl die Farbgebung, als auch die Art der Komposition liegt vollkommen in den Händen der Malerinnen.

Und es ist absolut interessant, dass bei einem gestellten Thema tatsächlich sechs verschiedene Werke entstehen und jede der Malerinnen ihren eigenen Stil entwickelt hat.“ *Henriette Burmann*



Kirchenchor Schwabegg gestaltet Maiandacht der Schönstatt-Gruppe. Traditionsgemäß fand in der Frauenkirche in Schwabmünchen die Maiandacht der Schönstatt-Bewegung statt. Pilgermadonna in groß und klein, Teelichter, die große Kerze der Gruppierung, Flieder und Maiglöckchen schmückten den Altar. Der Schwabegger Kirchenchor unter der Leitung von Silvia Alletsee erfrdete die Besucher mit mehreren Marienliedern, gemeinsam wurden Bittgebete, Litaneien und bekannte Marienlieder gesungen. Die Besucher der Andacht konnten Anliegen an die Gottesmutter in einen Krug werfen. Die Zettel werden anschließend ungelesen als „Krug-Post“ an das Heiligtum der Dreimal Wunderbaren Mutter von Schönstatt nach Vallendar geschickt, um dann am 18. des Monats beim „Treffpunkt Bündnisfeier“ verbrannt zu werden. Foto: Ingrid Küchle



Großer Andrang für den zweiten Singold-Slam. Jüngst fand die zweite Ausgabe des Singold-Slam des Kolping Kulturvereins im Pfarrzentrum Schwabmünchen statt. Auch dieses Mal folgten wieder über 100 Zuschauerinnen und Zuschauer gespannt den Texten des Poetry Slams. Die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeisterten dabei mit ausgeklügelten Beiträgen aus den verschiedensten Themenbereichen. Am Ende konnte sich Manuel Schumann aus Augsburg im Finale gegen Bert Uschner und Tobias Meister mit dem meisten Applaus durchsetzen und somit den Abend gewinnen. Foto: Rafael Neidinger

Sie haben das Wort!

„Namen und Neuigkeiten“ – so heißen unsere Seiten, die regelmäßig im Lokalteil der Schwabmünchner Allgemeinen erscheinen. Darauf ist Platz für Artikel und Fotos von Vereinen, Schulen sowie anderen Gruppierungen und Einrichtungen aus dem Landkreis Augsburg. Sie haben so die Möglichkeit, einen Teil der Zeitung mitzugestalten und sich dazu öffentlichkeitswirksam zu präsentieren.

Wenn Sie etwas Inhaltliches beisteuern wollen, dann laden Sie Ihren Text und ggf. Bilder über unser Portal unter www.azol.de/upload hoch.

Unsere Redaktion prüft, was veröffentlicht werden kann. Mit diesem Angebot wollen wir unsere regionale Verankerung ausweiten. Wir freuen uns auf Ihre Neuigkeiten!